

Der „Hackes“ feierte 50. Geburtstag



50 Jahre Hackhauser Hof wurde gefeiert. Pfarrer Jürgen Schweitzer (links) und Einrichtungsleiter Karl Hesse ließen während des Gottesdienstes auch alte Zeiten aufleben. © Daniela Tobias

Ein Gottesdienst war das Herzstück des Festtages in der ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Der „Applausometer“ beim Gottesdienst im Festzelt zeigte eindeutig: Der „Hackes“ ist etwas ganz Besonderes. Tausend klatschten einstige Seminar- und Workshop-Teilnehmer, ehemalige und derzeitige Referenten, frühere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Ex-Leiter und -Leiterinnen der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof als Antwort auf die Frage, wer denn im Saal den Hackhauser Hof als „Gesamterlebnis“ toll finde. Die Jugendbildungsstätte am Rand der Ohligser Heide feierte am Samstag mit einem fröhlichen Gartenfest ihren 50. Geburtstag und konnte sich über rund 100 Gäste freuen.

Prominenz aus der Politik, Verwaltung und Kirche mischte sich unter die große „Hackes-Familie“, die mit großem „Hallo“ und viel Wiedersehensfreude ihre ehemalige oder aktuelle Wirkstätte würdigte. Etwas abseits der Bonner Straße, mitten im Grünen unter hohen Bäumen und mit viel weitem Gelände bietet sich seit nun 50 Jahren ein Seminar- und Weiterbildungsort, der ganz offensichtlich nicht nur Kompetenzen schult, sondern auch die Seele streichelt.

Einrichtung setzt auf einen Mix aus Theologie und Pädagogik

Die Seminar-Teilnehmer zu verantwortlichen Handelnden zu machen, ist ein Ziel des Hackhauser Hofes. Dabei gehe es immer auch darum, eine Beziehung zu Gott aufzuzeigen und anzubieten“, sagte Karl Hesse, einer der beiden Einrichtungsleiter. Ein bewährter Mix aus Theologie und Pädagogik spiegelt sich von Anbeginn im Programm-Angebot der Seminar-Stätte wieder.

Die liebevolle Gestaltung und Vorbereitung des Geburtstagsfestes am Samstag sprach ihre eigene Symbolsprache: Sorgfältig gedeckte Bankreihen und Stehtische, freundliche Ansprechpartner und ein persönlich gehaltener Gottesdienst gaben den Besuchern damit einen Einblick in den „Geist“ dieses Ortes am Rande der Ohligser Heide.

HACKHAUSER HOF

FAKTEN Jährlich finden im Hackhauser Hof 300 Veranstaltungen statt, die etwa 14 500 Teilnehmertage umfassen. 110 davon sind hauseigen. Die Statistik verzeichnet 5700 Jugendliche, die diese Angebote nutzen.

AUSRICHTUNG 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten an verschiedenen Positionen: Dazu gehören die Verwaltung und die Hauswirtschaft ebenso wie die Jugendarbeit.

www.hackhauser-hof.de

Liebevoll organisiert war auch der Festgottesdienst, der zum einen dem christlichen Fundament der Einrichtung Rechnung trug, andererseits viel Raum für persönliche Erinnerungen Ehemaliger gab. Die Predigt hielt Oberkirchenrätin Henrike Tietz. Für das „Drumherum“ sorgte ein Team um Karl Hesse. Passend zu den fünf Jahrzehnten, die der ursprünglich nur für evangelische Mädchen konzipierte „Hackes“ erlebt hat, gaben fünf Gäste verschiedenen Alters diesen Jahren ihre Stimmen. So erinnerten sich ehemalige Leiter, Referenten, Mitarbeiter und Teilnehmer an völlig unterschiedliche Aspekte der Jugendbildungseinrichtung: Da kamen zum Beispiel Erinnerungen an Pionierarbeit der Anfangsjahre bei der Installation dieses Angebots in der damaligen kirchlichen Landschaft zu Wort.

Die Zuhörer bekamen kurze Einblicke in den Betriebs-Alltag mit umgestürzten Bäumen oder in besonders beeindruckende Seminarerfahrungen. Die Band – auch sie eine Mischung aus engagierten Ehemaligen – lieferte mit Songs aus den verschiedenen Epochen harmonische musikalische Überleitungen dazu. Zu Grußworten und Imbiss stand das Gelände des Hackhauser Hof gastfreundlich zur Besichtigung offen.

Außerdem präsentierten sich die aktuellen Kooperationspartner, wie zum Beispiel das „Faire Jugendhaus“ der Evangelischen Jugend im Rheinland. Fairer Handel und ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des Themas „Nachhaltigkeit“ ist Inhalt eines Seminars im aktuellen Jahresprogramm. Mitmach-Aktionen wie geschichtliche Stationen auf Stelen, die zur Rückschau auf die 50 Jahre der Einrichtung einluden, waren ebenfalls Teil des Festprogramms. Zum Abschluss gab es Poetry-Slam und nochmals Musik.